



## Adolf Schreyer

### Verzeichnis der Werke für Goupil & Cie, Paris, Inv. SG 3081

---

Unter den rund 120 im Städel Museum aufbewahrten Skizzenbüchern nehmen die acht Büchlein von Adolf Schreyer eine Sonderstellung ein (Inv. SG 3080 bis SG 3087). Anders als die anderen in der Sammlung vertretenen Künstler, die ihre Bücher auf Reisen und Wanderungen oder im Atelier nutzten, um Gesehenes festzuhalten und Kompositionen vorzubereiten, verwendete Schreyer seine Bücher als Verkaufs- und Werkverzeichnisse. Er vermerkte in ihnen die Eckdaten zu abgeschlossenen Geschäften und dokumentierte zur persönlichen Übersicht eigene Werke, die er an verschiedene Kunsthändler übermittelt hatte.

In sieben der acht Bücher nahm Schreyer in den 1860er und 1870er Jahren jeweils ausschließlich jene Werke auf, die sich zum Verkauf bei einem bestimmten Kunsthändler befanden. Er wiederholte dafür die eigenen Kompositionen skizzenhaft und notierte knapp die zugehörigen Werk- und Verkaufsinformationen. Neben den Arbeiten für die in Paris tätigen Händler Goupil & Cie, denen dieses Buch vorbehalten ist, gibt es solche Verzeichnisse für die ebenfalls in Paris ansässigen Händler Tedesco (SG 3084) und François Petit (SG 3085), den in London arbeitenden Ernest Gambart (SG 3080), den Berliner Rudolph Lepke (SG 3082), das Bostoner Gespann Williams & Everett (SG 3085) und die New Yorker William Schaus (SG 3083) und Samuel Putman Avery (SG 3086). Entsprechend der Spezialisierung Schreyers auf Darstellungen von Pferden und Reitern in vor allem osteuropäischen und nordafrikanischen Landschaften zeigen auch die in den sieben Büchern skizzierten Kompositionen ausnahmslos Reiter – Kosaken, Walachen, Araber u.a. – auf Pferden oder in von Pferden gezogenen Schlitten und Wägen.

In einem achten Buch listete Schreyer mehr als 600 Werke auf, die er in einem Zeitraum von nahezu vier Jahrzehnten an Privatpersonen, Kunstvereine und verschiedene Galeristen, darunter auch die meisten der oben genannten Kunsthändler, verkaufte (SG 3087). Zwar fertigte er von den Werken, die er in dieses umfassende Verkaufsbuch aufnahm, keine Skizzen an, doch verraten die notierten Titel, dass es sich ebenfalls überwiegend um Reiterdarstellungen handelte.

Obgleich aus dem umfassenden Verkaufsbuch hervorgeht (SG 3087), dass Goupil & Cie zwischen 1869 und 1888 wiederholt Arbeiten Schreyers kauften, führte der Künstler das Verzeichnis der Werke für die Pariser Händler, das er mit Aufnahme der Geschäftsbeziehung 1869 begann, nur zwei Jahre lang. Zur Dokumentation der fünf Werke, die Goupil & Cie ihm in dieser Zeit abnahmen, zeichnete Schreyer, wie oben angesprochen, mit Bleistift Wiederholungen der betreffenden Kompositionen und vermerkte ober- und unterhalb dieser Skizzen das Jahr und den Monat des Verkaufs, einen beschreibenden Kurztitel sowie meist die Maße des jeweiligen Gemäldes. Seine Kompositionen gab er hierbei mit raschen und sicheren Strichen recht genau wieder.

---

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Vorderer Deckel, Klebeetikett: mit dunkelbrauner Feder bezeichnet: Goupil. / 9 rue Chaptal. / Paris.

Vorderer Spiegel: oben links violetter Stempel der Städtischen Galerie, Frankfurt am Main (Lugt 2371c), darunter die zugehörige Inventarnummer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): mit Bleistift bezeichnet: Goupil. / Paris

Bl. 1 verso (v): leer

Bl. 2r–Bl. 4v: Gemäldeverzeichnis für das Jahr 1869: auf Bl. 2r und Bl. 3r mittig je eine mit Bleistift gezeichnete Wiederholung einer Komposition mit allseitiger Einfassungslinie, darüber je die mit Bleistift vermerkte Jahres-, Monats- und Titelangabe sowie unterhalb der Zeichnungen die Maße und der Preis (?) des jeweiligen Gemäldes; auf Bl. 4r ein ohne Zeichnung angelegter Eintrag mit dem Vermerk: Bild (Russ. Schlitten / mit Wolf.) von / Gambart No 15 / an Goupil über- / gegangen – verkft / an Mr Clark/Banque / Director in New York / bezahlt mit [...]000 [vgl. SG 3080, Bl. 9r, auf dem Schreyer das betreffende Gemälde mit der ‚Gambart-Nummer‘ 15 schriftlich und zeichnerisch erfasste]; die Versoseiten leer

Bl. 5r–Bl. 6r: Gemäldeverzeichnis für das Jahr 1870: auf Bl. 5r und Bl. 6r mittig je eine mit Bleistift gezeichnete Wiederholung einer Komposition mit allseitiger Einfassungslinie, darüber je die mit Bleistift vermerkte Jahres-, Monats- und Titelangabe, auf Bl. 5r zudem die Maße und der Preis (?) des verzeichneten Gemäldes sowie der Vermerk: für einen Americani / Kunsthändler durch / Van Ghog –; Bl. 5v leer

Bl. 6v–Bl. 68v: leer [Bl. 38r und Bl. 39r nicht fotografiert]

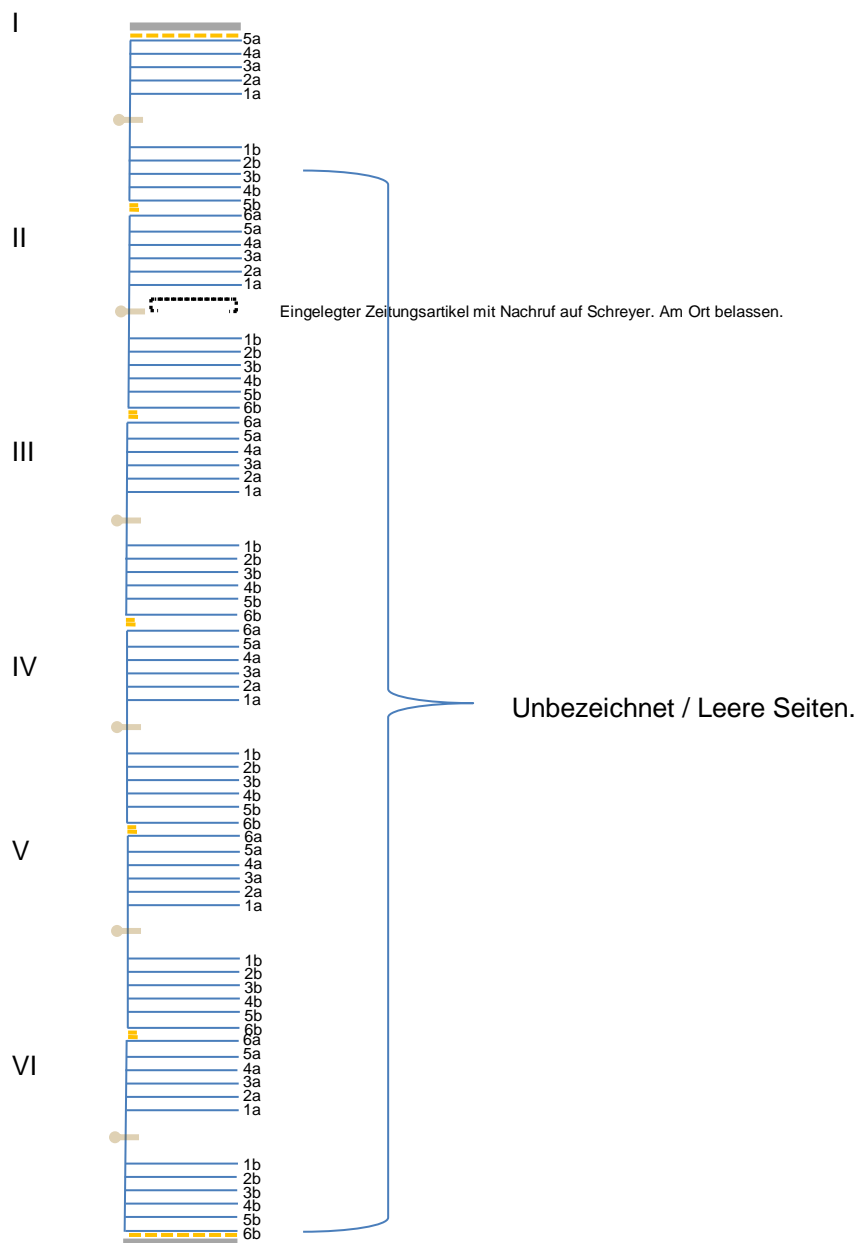
Hinterer Spiegel: leer

Lose einliegend:

Einlage 1, einliegend zwischen Bl. 15v und Bl. 16r: r: aus einer Zeitung ausgeschnittener Nachruf auf Schreyer mit Foto; v: Textfragment

# LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches
- ... = eingelegter Zeitungsartikel



---

Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 29. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main